

Zeittafel über die Kirche und Kirchgemeinde Grindelwald

Zeit von 2000 bis 2009

2000

Als zweite **Organistin** wird **Charlotte Kalberer** (Interlaken) angestellt.

Pfarrer Heinrich Hanke versieht seinen Pfarrdienst (Verwesung) noch bis Februar. Alsdann tritt der am 16. Januar 2000 gewählte **Pfarrer Johannes Zimmermann**, Pfarrkreis Wasserbühlen, seinen Dienst an. Die Amtseinsetzungsfeier ist am 25. Juni 2000 in der Dorfkirche.

April: Im Pfarrhaus Wasserbühlen wird im Wohnzimmer ein Parkettboden verlegt. Ebenfalls wird der Eingang Ostseite (Privateingang) neu gestaltet.

Mai: Der neue Steinbrunnen vor der Kirche (geliefert vom Steinbruch in Blausee/Kandersteg) ist aufgestellt worden. Es ist ein Prachtstück. Er besteht aus einem Blausee-Granit.

Oktober: Das Kirchendach wird von Moos befreit, geputzt und bekommt neue Schneefänger.

November: Beschluss Kirchgemeindeversammlung 26.11.2000 Sprechung eines Beitrages für den Bau **Alterswohnungen von Fr. 500'000.-- und zusätzlich vom Kirchgemeinderat bewilligte Fr. 25'000.-- für Planungskosten.**

2001

Januar: Das neue Reglement unserer Kirchgemeinde tritt in Kraft. Die Pfarrer haben kein Stimmrecht mehr.

Pfarrhaus Wasserbühlen: Neue Oberlichtfenster im Saal. Büro Pfarramt Combifaxgerät.

Am 15. Mai wird das K UW – Reglement von der Kirchgemeinde-Versammlung genehmigt.

Total-Renovation **Glockengeläute** durch Firma J.G.Bär AG, Sumiswald.

Vorplatz Kirche: Neuverfugung Steinplatten
Umgebung Weschhysli: Vergrösserung Terrasse und teilweise Neupflasterung durch Fa. Peter Seematter.

Anschaffung von 150 kleinen Zinnbechern für Abendmahl.

2002

KUW (kirchliche Unterweisung) mit Vorsitz von Pfr. Joh. Zimmermann wird auch in unserer Kirchgemeinde erteilt. Vorerst versehen 6 Mitarbeiterinnen diesen Dienst für die KUW I .

Juni: Das Buch „**Chorsatzungen Anno 1667**“ wird der Kirchgemeinde Grindelwald von Albert Boss- Beer, Chalet Engi, Grindelwald, als Leihgabe und zur Aufbewahrung übergeben. Im Einvernehmen mit Albert Boss kann die Kirchgemeinde dieses Buch dem Heimatmuseum zur Verfügung stellen.

Das Gästebuch vom Pfarrhaus Kirche 1805 – 1817 vom damaligen Pfarrer Lehmann wurde in Berlin gefunden und ist nun wieder in Grindelwald im Heimatmuseum. Die Kirchgemeinde leistete für diese Rückführung einen finanziellen Beitrag.

Baubeginn der Alterswohnungen und Altersheim an der Spillstatt.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November bringt der Kirchgemeinderat den Antrag, das Weschhysli zu kaufen, vor. Die Anwesenden stimmen diesem Kauf zu.

Ebenfalls fragt der Kanton an, ob die Kirchgemeinde an einem Pfarrhauskauf Interesse hat. Die Frage wird mit positiv beantwortet, weitere Einzelheiten werden abgewartet.

Rechnungsrevisor Kurt Obrist gibt sein Amt nach 17 Jahren ab.

Nach 8 Jahren Rat werden verabschiedet: Daniel Stettler, Peter Wenger

Nach 4 Jahren Rat: Heini Romang, Kathi Jaggi-Siegenthaler, Martha Hoather-Baumann

Anschaffung einer neuen Schneeschleuder auf der Wasserbühnen.

Renovation des Herren-WC in der Pfarrscheune.

2003

März: Der Kaufvertrag fürs **Weschhysli** wurde abgeschlossen, Kaufsumme Fr. 162'000.—.

Juni: Kreditbewilligung für den **Rollstuhl-Eingang** Kirche wurde von der Kirchgemeindeversammlung erteilt.

September: Kauf einer neuen Orgelbank bei Fa. Kuhn.

November: Das neue Altersheim an der Spillstatt ist bezugsbereit.

Dezember: Wir unterbreiten dem Kanton (Liegenschaftsverwaltung) eine Offerte für den Kauf der Pfrundliegenschaft. Vorab wurde die gesamte Liegenschaft vom Architekturbüro Boss, Zweilütschinen, geschätzt.

2004

Januar: Die kirchliche Unterweisung wird ab 1. Januar Pfarrer Rolf Gerber übertragen. Pfr. Joh. Zimmermann übernimmt die gesamte Altersarbeit.

Februar: Der SAR Entscheid (Pfarrstellenbesetzung in unserer Kirchgemeinde) wird uns am 18. Februar 2004 in einer Orientierung von der Kirchenbehörde mitgeteilt. Die Kirchgemeinde hat ab 1. Januar 2008 noch einen Anspruch auf 180% Pfarrstellen.

Mai: Die Amtswochen werden abgeschafft.

Juni: Der Rollstuhleingang Kirche ist endlich fertig erstellt und kann benutzt werden.

August: Christian Baumann-Büschlen, ehemaliger Sekretär (bis 1992), ist verstorben. Obwohl nicht mehr im Rat, war Chrigel bis zuletzt bereit, Auskunft oder Hilfe in allen kirchlichen Angelegenheiten zu geben. Er war ein **Lexikon** für uns. Sicherlich wird er uns noch öfter fehlen.

2004

Oktober: Ein Personalreglement sowie diverse Verordnungen werden erlassen.

November: Eva Röthlisberger, seit 20 Jahren Organistin unserer Kirchgemeinde, wird für ihre langjährige Arbeit als 1. Organistin gedankt. Sie übergibt ihr Amt an Organistin Marianne Aebischer, wird aber weiterhin Orgeldienste in unserer Kirche übernehmen

Dezember: Der Kirchgemeinderat lädt zum ersten mal alle Ratsmitglieder, Angestellte, Freiwillige Helfer und Helferinnen, also jede Person die irgendeine Arbeit für unsere Kirchgemeinde leistet, zu einem **Weihnachtsapéro** ein. Das Echo zu diesem gemütlichen Beisammensein ist gross und so werden wir es zur Tradition machen.

2005

Januar: Ebenfalls wird am Erwerb der Pfrundliegenschaft (Pfarrhaus Kirche, Scheune und teilweise Land) gearbeitet und mit dem Kanton verhandelt. Der Rat hofft, dass er an der Frühlingsversammlung 2006 eine Zustimmung für diesen Kauf aus der Kirchgemeindeversammlung erhält.

Mai: Neue Dachschildeln auf alle Vordächer von der Kirche
Oktober: Die ersten Seniorenferien der Kirchgemeinde werden durchgeführt. Organisiert wurden sie von Pfr. Johannes Zimmermann. Der Ferienort ist Heiden/Appenzell. Es war ein gutes Echo aller Beteiligten.

Auf das Schuljahr 2005/2006 wird das Modell K UW II in Grindelwald eingeführt. An drei Samstagen findet für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aller Schulhäuser ganztags Unterricht mit gemeinsamem Mittagessen statt. Zum K UW II gehört ein gemeinsamer Abschluss-Gottesdienst.

Die Pfarrstellenbewirtschaftung unserer Kirchgemeinde (180% Stellenbesetzung) wird von einer Kommission mit Vorsitz von Kirchgemeinderat Adrian Bietenhard erstellt. Sie soll im Februar 2006 der Kirchendirektion übergeben werden.

Dezember: Eine neue Weihnachtskrippe wird in der Adventszeit vor der Kirche aufgestellt.

2006

Juni: Hedi Gilgen hat 30 Jahre Sonntagsschule am Endweg erteilt. Der Rat dankt für diesen grossen Einsatz.

September: Die Kirchenglocken werden nach 35 Jahren einer Revision durch die Firma Rüetschi AG, Aarau, unterzogen.

Oktober: Kauf der Pfrundliegenschaft vom Kanton (Pfarrhaus, Pfarrscheune, Land von 2'847 m²) Kaufpreis total Fr. 550'000.--.
Der Kaufvertrag wird am 25. Oktober 2006 im Büro von Notariat Reto Grogg, Grindelwald, unterschrieben.

November: Die Pfarrstellenbeschriebe werden an den Kanton gesandt, gültig ab 1. Januar 2008.

Das portable Harmonium des früheren Organisten Christian Roth, Stotzhallen, konnte vor längerer Zeit erworben werden. Es ist eine Rarität, wie das Musikhaus Otziger Thun bestätigt. Es wurde total revidiert und an der Kirchgemeinde-Versammlung im November musikalisch durch Organistin Marianne Aebischer vorgestellt.

Am **31. Dezember** ist die Amtszeit unseres Präsidenten Beat Gerber, abgelaufen. Beat war 12 Jahre im Kirchgemeinderat. Davon 8 Jahre Präsident. Zudem vertrat er als Kirchgemeinderat die Bergschaft Holzmaten. Sein Nachfolger als Präsident ist Adrian Bietenhard, Vertreter Bergschaft Bach.

Neu wird die Bergschaft Holzmaten von Andreas Schenk-Heimann, Gydisdorf, vertreten.

2007

Pfarrer Rolf Gerber kündigt sein Arbeitsverhältnis auf den 30. September 2007. Er war 12 Jahre Pfarrer im Tal und betreute zur Hauptsache Pfarramt I bei der Kirche. Er verlässt Grindelwald auf eigenem Wunsch, um eine Auszeit zu nehmen und seine Zukunft neu zu gestalten. Der Kirchgemeinderat bedauert seinen Wegzug. Vorerst betreut er aber noch die KUW (Kirchliche Unterweisung) zu 20%, welche bis am 30. Juni 2008 dauert.

Anna Valsecchi, Burglauenen, tritt von ihrem Amt als Sonntagsschullehrerin zurück. Sie betreute die Sonntagsschule in Burglauenen während 46 Jahren. Die Sonntagsschule findet ab Herbst 2007 nur noch im Graben statt. Der Rat dankt Anna hierfür herzlichst am Weihnachtsapéro am 30. November 2007.

Der Pfarrhausgarten und Umgebung werden durch die Firma Studer und Müller entholzt.

Das Pfarrhaus bei der Kirche wird renoviert. Es werden Offerten eingeholt.

Erstmals finden diesen Winter keine Bergschaftsgottesdienste mehr statt, welche auf Grund des Stellenaubbaus bei unseren Pfarrern gestrichen wurden (Eingeführt hat diese Wintergottesdienste im 1960 Pfarrer von Rütte).

Thomas Sitter und Christine Wellenreiter geben auf den 31. Dezember 2007 ihr Amt als Rechnungsrevisoren ab. Nachfolger ab 1.1.2008 sind Niklaus Rubi-Sutter und Jürg Schmid-Egger, Bankangestellte bei BEKB und EKI.

2008

Januar: Die Pfarrstellenreduktion tritt in Kraft. Fortan stehen dem Pfarrer Kreis Kirche (mit Schwerpunkt Jugendarbeit, kirchlicher Unterricht) 100, dem Pfarrer Kreis Wasserbühlen (Schwerpunkt: Altersarbeit) 80 Stellenprozente zu.

Nach einer intensiven Suche haben wir wieder einen **Pfarrer** für das Pfarramt bei der Kirche gefunden. **Klaus-Dieter Hägele** war Pfarrer in Hünenberg ZG. Auf 01. August zieht er mit seiner Ehefrau und den 3 Kindern ins teilrenovierte Pfarrhaus ein.

Auf Anfang Schuljahr 2008/2009 findet der KUW-Unterricht 7. bis 9. Klasse nach Pfarrkreisen getrennt 14-täglich statt.

Die Planung Umbau Pfarrscheune läuft. Die Bauleitung wurde dem Architekturbüro Ernst Wüthrich übertragen. Verhandlungen mit dem Heimatschutz, werden geführt. Der Umbaubeginn ist auf Anfang 2009 vorgesehen.

Flora Brügger, Finanzverwalterin unserer Kirchgemeinde, gibt ihr Amt nach über 20 Jahren ab. Nachfolger wird Walter Egger-Anderegg, Schluecht. Als neue Rechnungsrevisorin anstelle von Jürg Schmid-Egger kann Hedi Gerber-Jaggi gewonnen werden.

Gisela Müller, uf dr Egg, war 16 Jahre Sekretärin der Kirchgemeinde und kündigt auf Dezember 2008. Nachfolgerin ist Kathrin Bohren-Amacher, Burglauenen. Ebenfalls war Gisela Müller 16 Jahre Bergschaftsvertreterin Grindel im Kirchgemeinderat. Ihre Nachfolgerin ist Katharina Brawand-Beer, Haifmatte. Das Amt als Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates beendet sie nach 8 Jahren. Andreas Schenk, Gydisdorf, ist ihr Nachfolger.

Margrit Kaufmann vertrat die Bergschaft Itramen im Kirchgemeinderat während 8 Jahren. Ihr Nachfolger ist Samuel Burgener, auf der Gey.

2009

Erstmals wird am Samstag vor Ostern ein Osterfeuer vor der Kirche entfacht und von verschiedenen Personen aus der Kirchgemeinde die ganze Nacht hindurch bewacht.

Am 06. Mai findet der Spatenstich zum Umbau der Pfarrschyr statt.

Infolge schwindender Schülerzahlen wird die Sonntagsschule Ende Juni eingestellt. Die Sonntagsschullehrerinnen Käthi Winkler (27 Jahre Sonntagsschule), Mirjam Burgener (Jahre 12 Sonntagsschule) und Marianne Jossi (8 Jahre Sonntagsschule) werden bei einem gemeinsamen Nachtessen verabschiedet.

Nach einer halbjährigen Umbauzeit findet am 20. November die Aufrichtefeier der Pfarrschyr für die an den Arbeiten beteiligten Firmen statt.

Am 05. Dezember wird die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür in der Pfarrschyr eingeladen.

Ab Dezember finden sämtliche Veranstaltungen der Kirchgemeinde (Mittagstisch, Altersstube, Kirchgemeindeversammlung, KUW-Unterricht etc). in der Pfarrschyr statt. Die Räumlichkeiten können für verschiedene Anlässe gemietet werden, sofern sie nicht für Veranstaltungen der Kirchgemeinde besetzt sind.

Die Kirchgemeindeversammlung vom 22.11.2009 genehmigt einen finanziellen Beitrag von Fr. 100'000.—für den Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheimes an der Spillstatt.

Hermann Meyer tritt infolge Ablauf der Amtsdauer als Vertreter der Bergschaft Wärgistal aus dem Kirchgemeinderat zurück. Als seine Nachfolgerin tritt Karin von Allmen-Seiler, Schafschirli, auf 01.01.2010 in den Kirchgemeinderat ein.